Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost

Gemeindebrief

Dezember 2024 – Januar 2025

Zum Titelbild

Estragon: Komm wir gehen!
Wladimir: Wir können nicht.
Estragon: Warum nicht?
Wladimir: Wir warten auf Godot.
Estragon: Ach ja.

Liebe Gemeinde,
der Advent ist eine ganz besondere Zeit. Die dunkle Jahreszeit ist nahe an ihrem Höhepunkt und wird ihn kurz vor Weihnachten erreichen. Wir stellen uns jetzt schon darauf ein, mit Lichtern, süßem Gebäck und Glühwein. Und dennoch ist der Advent eine Zeit des „Noch nicht". Die Weihnachtsgeschenke werden schon besorgt, aber noch nicht überreicht. In den Kirchen und vielen Haushalten stehen noch kein Weihnachtsbaum und keine Krippe. Das Titelbild versinnbildlicht für mich diesen Zustand: Der Zweig des Weihnachtsbaums ist schon deutlich erkennbar, aber er wird in seiner Entfaltung noch zurückgehalten vom Netz, das ihn für den Verkauf transportfähig macht. Der Advent ist noch nicht die Zeit des ausgelassenen Feierns, sondern eine Zeit der Vorbereitung und des Wartens. Aber warten – wozu und worauf eigentlich? Mir kommt Samuel Becketts Theaterstück „Warten auf Godot" in den Sinn, in dem die zwei Protagonisten Estragon und Wladimir auf einen ominösen Godot warten, der sein Kommen immer wieder verschiebt und bis zum Ende nicht erscheint. Warum warten Estragon und Wladimir so ausdauernd auf Godot und was erhoffen sie sich von seiner Ankunft? Das Theaterstück bleibt Antworten schuldig. In mancherlei Hinsicht ähnelt diese Situation dem Advent. Wir warten auf Weihnachten, wir warten auf die Ankunft Christi in der Welt. Aber kommt Gott wirklich zu Weihnachten zu uns? Und was erhoffen wir uns davon, dass Gott kommt? Ist die Welt nach Weihnachten wirklich eine andere als vorher? Oder ist Gott (engl. „God") nur ein weiterer God-ot, der sich ankündigt, vage Versprechungen macht und dann doch nicht erscheint?
Anders als in „Warten auf Godot" hat das Warten in der Bibel häufig eine positive Bedeutung: „Das Warten der Gerechten wird Freude werden" (Spr 10,28) heißt es da, oder auch „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt" (2Petr 3,13). Warten ist hier kein sinn- und zielloses Vertun von Zeit. Es ist eine spannungs- und freudengeladene Erwartung. Es ist die Weigerung, sich mit der Welt zufrieden zu geben, wie sie ist. Es ist das Vertrauen, dass Gott mehr bereithält, als wir sehen. Diese Hoffnung führt nicht in die Erstarrung und Lethargie wie in „Warten auf Godot". Sie führt zu einer Unruhe, die sich der Selbstzufriedenheit genauso entgegenstellt wie der Resignation. Advent ist für mich die Zeit der Sehnsucht und der Suche nach dem „Mehr", nach den Spuren Gottes in der Welt. Dies können leuchtende Adventssterne sein, welche sich der dunklen Jahreszeit entgegenstellen. Dies können Vorlesestunden mit meinen Kindern sein, die der Hast und dem Termindruck den Rang ablaufen. Dies können die Postkarten und Geschenke sein, welche im Advent in vielen Gruppen unserer Gemeinde vorbereitet und zu Weihnachten den Gästen des Tagestreffs Insel hoffentlich Freude bringen werden.
Dies alles geschieht in dem Wissen, dass das große Fest noch nicht erreicht ist. Es bleiben Sorgen. Gerade hat mit Donald Trump jemand die amerikanische Präsidentschaft angetreten, der die Demokratie offen bedroht. Noch niemand weiß, welche Auswirkungen dies für Europa haben wird. In Sachsen sehen viele die Demokratie in Gefahr. In der Ukraine fürchten viele, dass die ukrainische Demokratie gemeinsam mit dem ukrainischen Staat vernichtet werden könnte. Das Warten auf das große Fest verläuft nicht geradlinig. Manchmal scheint Gottes Ankunft in der Welt weiter weg als zuvor. Und doch ermutigt mich die Bibel dazu, das Warten nicht aufzugeben. Nicht in leerer Sinnlosigkeit wie in „Warten auf Godot". Sondern in dem Wissen, dass mich das Warten jetzt schon verändert. Weil Warten eben auch Erwartung heißt, Spannung und die Sehnsucht danach, dass Gott sich in der Welt zeigt. Jetzt und in Zukunft.
Es grüßt Sie herzlich Ihre Vikarin Sophia Kähler

Bildnachweis für das Titelbild: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de

Gemeindeversammlung 2025

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 02. Februar 2025 nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal Mockau.
Der Kirchenvorstand wird vor seinem Arbeitswochenende, das vom 07. bis 09.02.2025 stattfindet, über die aktuellen Entwicklungen berichten. Wie geht es weiter in Gemeindepädagogik und Kirchenmusik in der Region, Gemeindegliederzahlen und Stand der Finanzen, aber auch Aktivitäten der Gemeinde wollen wir beleuchten.
Denken wir nur an die kontinuierliche Unterstützung für die Geflüchteten aus der Ukraine. Und den aktuellen Stand zur energetischen Ertüchtigung unserer Gebäude.
Auch wollen wir Ihre Anregungen mitnehmen und zum Kirchenvorstandswochenende besprechen. Bitte bringen Sie also gerne Fragen und Anregungen mit. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen am 02. Februar 2025.

Ihr René Grimmer, Vorsitzender des Kirchenvorstands.

Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem und Gott ins Wochenende des 4. Advents.

Licht aus Bethlehem, das vom Frieden Gottes erzählt - wider alle Realität von Gewalt und Krieg. Eine Hoffnungserzählung, die wir bitter notwendig haben! Deshalb lasst uns davon erzählen und Friedenslichter weitergeben am Freitagabend, 20. Dezember um 18 Uhr in der Gedächtniskirche in Schönefeld mit einer Liturgie in moderner Sprache, der Familiencombo Fragmente und Mitmachmöglichkeiten. Anschließend gibt es die Möglichkeit für einen kleinen Imbiss und Punsch. Wer mag, kann dann noch direkt zum Konzert von TonART um 19.30 Uhr bleiben, oder dazukommen "Alle Jahre wieder" mit adventlicher Musik.

Helfen und spenden zu Weihnachten

Wenn Sie einen Weihnachtsbaum spenden wollen, lassen Sie es uns wissen, am besten über Frau Schwarz (Tel. 601 40 81). Dann organisieren wir mit, wie er bei uns aufgestellt werden kann.
Wenn Sie zu den Weihnachtsvespern Kollekte geben, dann leiten wir diese für obdachlose Mitbürger weiter, die Zahl hat wieder zugenommen. In der gegenwärtigen Krise wollen wir auch gegen die in Teilen rechtsradikale Regierung in Israel energisch ein Verständigungsprojekt in Israel weiter unterstützen: Das Kinderheim in Neve Hanna, wo Kinder aus muslimisch-beduinischen und jüdischen Familien betreut werden, braucht gerade in dieser spannungsreichen Zeit unsere Hilfe. Wie immer wollen wir den verlässlichen Weg zu „Brot für die Welt“ ermöglichen. Die braunen Tütchen legen wir wieder aus.

INSEL TAGESTREFF

נווה חנה
NEVE HANNA

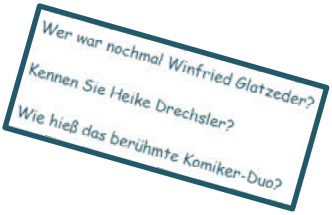
Unterwegs mit unseren Nachbarn

Um unsere Vernetzung bekannt zu machen, baten wir schon verschiedene Institutionen in unserer Nähe um ein paar Zeilen zu ihrer Selbstdarstellung auf S. 18 unseres Gemeindebriefes. Auch in der Adventszeit gibt es dazu einiges zu berichten. Der Martinstag fand mit der katholischen Gemeinde, mit den Kindergärten von CVJM, Hochhinaus und Claras Kindern, der Clara-Wieck-Schule und Schloss Schönefeld statt. Besonders gern feiern wir mit den mehrfach beeinträchtigten Kindern vom Schloss Schönefeld und den Kindern vom Brockhausgymnasium Andacht. In diesem Jahr wird das am 04. Dezember um 11.30 Uhr in der Schönefelder Kirche sein. Schauen Sie gern mit herein, auf den Emporen ist immer noch Platz.

Die Konfis zu Besuch im Johanniterhaus

Bereits zum dritten Mal gestalteten die Konfis der jetzigen 8. Klassen an drei Freitagnachmittagen ein Angebot für die Menschen des Johanniterhauses.

Wer kennt sie – die Stars & Sternchen von damals?



Zum Auftakt wurden knifflige, zum Teil auch kuriose, meistens jedoch lösbare Quizfragen zu berühmten Persönlichkeiten aus früheren Zeiten gestellt. Gleich zu Beginn gab es heiße Diskussionen darüber, ob denn nun a) Dagmar Frederic oder b) Helga Hahnemann oder c) Petra Kusch-Lück den „Kessel Buntes“ moderiert hat. Fotos halfen den Erinnerungen auf die Sprünge. Bei der Lösungsfindung wurde häufig das Internet als Ratgeber hinzugezogen.

Worte finden – schnell wie der Blitz

Beim Spielenachmittag rund um das Spiel „Wortblitz“ war der Andrang sehr groß. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurden die schnellsten Wortkombinierer gesucht. Ziel des Spiels war es, passend zu einem ausgewählten Buchstaben zügig ein Wort einer speziellen Kategorie zu finden. Manche Kombination erwies sich dabei als recht knifflig, wie beispielsweise eine Farbe mit „C“ oder eine Automarke mit „Q“. Die Senioren und Seniorinnen zeigten jedoch eine hohe Kreativität und Schnelligkeit und erhielten dafür, zur Freude aller, Preise in Form von Sekt und Pralinen.

Blumen bringen Freude

In der dritten Runde war Kreativität gefragt. Zusammen mit den Konfis bemalten und dekorierten die Senioren und Seniorinnen des Johanniterhauses kleine Blumentöpfe. Diese wurden anschließend mit Erde befüllt und Sonnenblumenkerne gesteckt. Mit Elan und Tatendrang entstanden kleine Kunstwerke. Mögen sie Farbe und Sonne in die Wohnungen bringen.
Die gemeinsame Zeit war von Fröhlichkeit erfüllt und hat uns einander nähergebracht.
Am Ende erhielt jeder der Konfis ein liebevoll verpacktes Geschenk als Dank für die unterhaltsam gestalteten Nachmittage.

Manuela Folz, Susanne Kalio und Tina Ruth vom Diakonieausschuss

Eine sachliche Romanze - oder Erich Kästner zum 125.

In das Oeuvre und Leben von Erich Kästner haben uns Annerose und Gerhard Kulpe mitgenommen - bei Wein und Kerzenschein im Theklaer Pfarrhaus. Besonders seine Gedichte - die er selbst gerne als "Gebrauchslyrik" bezeichnete, aber auch sein Hauptwerk „Fabian - die Geschichte eines Moralisten“ stellten Kulpes ausdrucksstark und humorvoll vor - immer eingebettet in sein Leben - multimedial. Das mit der Moral war bei Kästner ja bekanntermaßen so eine Sache. Besonders sein Verhältnis zu Frauen - nicht einfach. Es ging ihm des häufigeren wie in seinem Gedicht "Eine sachliche Romanze": *Als sie einander acht Jahre kannten / (und man darf sagen: sie kannten sich gut), / kam ihre Liebe plötzlich abhanden. / Wie andern Leuten ein Stock oder Hut.* Chapeau an die Vortragenden und Dank für alle Liebe und Mühe, die sie in die Vorbereitung des Abends gesteckt haben!

Simone Berger Lober

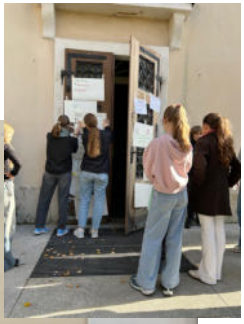
Mockauer Herbst

Der Herbst hatte bereits in kleinen Teilen Einzug in Mockau gehalten. Somit war es Zeit für den Mockauer Herbst.
Es trafen sich wieder junge und junggebliebene Gemeindemitglieder sowie Familien und Freunde zum bunten Mockauer Herbst. Nach dem Gottesdienst ging es in den Garten, dort genossen wir nicht nur die warmen Sonnenstrahlen, sondern auch die vielen Variationen von selbstgebackenem Kuchen bei tollen Gesprächen. Mit dieser Stärkung ging es zu einem weiteren wichtigen Programmpunkt an diesem Nachmittag.

Die Hausmusik in der Kirche wurde von zahlreichen herbstlichen Liedern durch die Spatzen und Kurrende gefüllt. Einige Solisten musizierten auf Gitarre, Flöten, Klavier und Trompete. Auch der Instrumentalkreis und die Familien-Band zeigten ihr Können.
Danke für den schönen Nachmittag.

Anja Michaelis

Viva la Reformation



Unser dritter Konfisamstag überregional stand ganz im Zeichen der Reformation. Knapp 40 Konfis beschäftigten sich mit den großen Themen der Reformation. Was bedeutet Freiheit zu Zeiten Luthers und wie hat er die Freiheit eines Christenmenschen verstanden? Wofür stand er, obwohl er von Kirchenbann und Reichsacht bedroht war - und wofür stehen wir heute?

Unsere eigenen Statements haben wir an der Kirchentür zu Schönefeld angebracht und auch per social media gepostet - denn Luther hätte gewiss seinen Insta-Account genutzt, um seine Erkenntnisse mit der Welt zu teilen.

Simone Berger-Lober

Konzert der Kleinen Kantorei in der Versöhnungskirche Gohlis

Am Reformationstag wurde in der Versöhnungskirche in Gohlis ein Konzert der Kleinen Kantorei unter dem Motto „Da Pacem – Verleih uns Frieden“ aufgeführt. Stephan Gogolka, der Dirigent und Leiter unseres Kammerchors, hat 12 kurze Stücke zum Thema Frieden herausgesucht und den Chor in vielen Proben sehr gut vorbereitet.

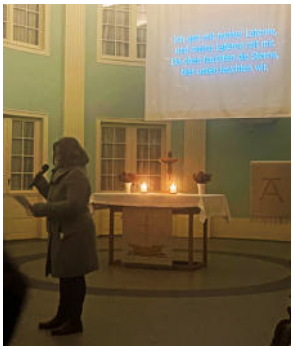
Drei Solisten, eine Solistin und eine Pianistin unterstützten den sehr sauber singenden Chor. Pfarrer Zieglschmid begrüßte die Konzertbesucher und las die Seligpreisungen.

Das Konzert war gut besucht, wurde ein voller Erfolg und nach einem lang anhaltenden Applaus wurden wir noch mit zwei Zugaben beschenkt.

Der Chor ist wieder am 16.12.24 in der Stephanuskirche in Mockau mit einem Advents- und Weihnachtsliedersingen zu hören.

E. Michaelis

Im Lichterglanz des St. Martin - Zwei Andachten für Groß und Klein



Am Martinstag, dem 11.11.2024, fanden in der Schönefelder Kirche zwei stimmungsvolle Andachten statt, die zahlreiche Besucher anzogen. In der festlich beleuchteten Kirche sangen alle gemeinsam die traditionellen Lieder zu Ehren des heiligen Martin und die Atmosphäre war geprägt von einer warmen, freundlichen Stimmung.

Diesmal gab es eine Mitmach-Geschichte, die alle Kinder und Erwachsenen als Schauspieler aktiv mit einbezog, um sie so das Leben und die Taten des heiligen Martin erleben zu lassen. Dadurch wurde der Abend zu einem schönen Erlebnis für Groß und Klein und ließ die Besucher inspiriert und besinnlich zu den nächsten Stationen weiter in den Abend ziehen.

Ulrike Gottlieb

Dank allen Helfern zum Kirchenputz

Es ist wieder Einiges fertig geworden beim Kirchenputz in den Kirchen und in den Gärten ringsum. In Schönefeld war noch einiger Staub zu bekämpfen von der Reparatur des Risses im Mittelgang. In Mockau haben wir wieder gemeinsam mit unseren Eritreischen Gästen geputzt und außen viel Laub beseitigt. Nach getaner Arbeit gab es wieder „Injera“ nach eritreischer Art.

In Thekla wurde die Kirche schon adventlich geschmückt. Danke allen Mitwirkenden.

Hier ein Bild von 2022 mit einigen der damals Fleißigen in der Gedächtniskirche. *Konrad Taut*

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Mittwoch, 11. Dezember und 29. Januar	(GMo)	17:00
Bibletalk:	Donnerstag, 12. Dezember und 30. Januar	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 12. Dezember und 16. Januar	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 11. Dezember *(Adventsfeier)* und 22. Januar	(PfSf)	19:00
After Six:	nach Absprache, bei Interesse Rückmeldung an Pfarrerin Berger-Lober	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 04. und 18. Dezember 15. und 29. Januar, 12. und 26. Februar	(PfTh)	09:30

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Dienstag, 03. Dezember *(Seniorenadventsfeier)* und Montag 16. Dezember, 13. und 27. Januar	(GMo) (PfSf) (PfSf)	14:30
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 03. Dezember *(Seniorenadventsfeier)* und 17. Dezember, *(mit Musik s. Seite 14)* 07. und 28. Januar	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 17. Januar	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Montag, 27. Januar	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: **(TSf)**-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, **(GMo)**-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld**,** Ossietzkystraße 39, **(PfTh)-**Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	17:00
Familien-Band Fragmente	dienstags	(PfSf)	18:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	16:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	donnerstags	(PfSf)	9:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7. und 8. Kl.:	Sonnabend, 11. Januar	(PfSf)	9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 14:30-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

05.Dez.	Plaudern
12. Dez.	Wenn wer sagt: Ich bin Gott.
19. Dez.	Adventsfeier
02. Jan.	Wie war Weihnachten, letztes Jahr und früher?
09. Jan.	Epiphaniaslieder
16. Jan.	Offenbarung in der Bibel
23. Jan.	Winterzeit, schöne Zeit
30. Jan.	Lichtmess
06. Feb.	Plaudern

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Dezember: *Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Jesaja 60,1*

01. Dez.		**1. Advent**	
Mockau	7:00	Adventsmette mit anschl. Adventsfrühstück	*Pfr. K. Taut*
Schönefeld	10:30	Familienfreundlicher Gottesdienst	
		Pfr. K. Taut, Diakonin U. Gottlieb, Vikarin S. Kähler, Ktrn. M. Vorwergk	
Thekla	16:00	Adventsmusik	*Ktrn. M. Vorwergk, Pfrn. S. Berger-Lober*
07. Dez		***Sonnabend***	
Schönefeld	17:00	Gospelkonzert zum Advent *(mit Little Light of L.E.)*	*Ktrn. M. Vorwergk*
08. Dez.		**2. Advent**	
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst	*Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé*
Schönefeld	17:00	Gospelkonzert zum Advent *(mit Little Light of L.E.)*	*Ktrn. M. Vorwergk*
15. Dez.		**3. Advent**	
Schönefeld	10:30	Predigtgottesdienst	*Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergk*
20. Dez.		***Freitag***	
Schönefeld	18:00	Mit Gott ins Wochenende und Bethlehemslicht	
		(mit Familienband Fragmente)	*Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwergk*
Schönefeld	19:30	Konzert „Alle Jahre wieder“ Ensemble TonART	
22. Dez.		**4. Advent**	
Thekla	10:30	Abendmahlsgottesdienst	*Pfr. K. Taut, Ktr. T. Weber*
24. Dez.		**Heilig Abende**	
Schönefeld	14:30	Christvesper *(Kinderkrippenspiel),*	*Pfr. S. Vorwergk, V. Uhle*
Mockau	14:30	Christvesper *(Kinderkrippenspiel)*	*Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergk*
Thekla	14:30	Christvesper *(Konfikrippenspiel)*	*Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé*
Schönefeld	15:45	Christvesper *(JG-Krippenspiel)*	*Gemeindepädagoge H. Schalling, V. Uhle*
Mockau	15:45	Christvesper	*Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergk*
Thekla	15:45	Christvesper *(Konfikrippenspiel)*	*Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé*
Schönefeld	17:00	Christvesper *(mit Bläserkreis)*	*Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergk*
Thekla	17:00	Christvesper	*Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé*
Mockau	23:00	Christnacht *(Lichtfeier)*	*Pfrn. S. Berger-Lober u. Team, A. Condé*
25. Dez.		**1. Weihnachtstag / Weihnachtsfest**	
Thekla	10:30	Predigtgottesdienst *(mit Gemeindekantorei)*	*Pfr. K. Taut, Ktrn M. Vorwergk*
26. Dez.		**2. Weihnachtstag** (Stephanustag)	
Mockau	10:30	Predigtgottesdienst *(mit Bläserkreis)*	*Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn M. Vorwergk*
29. Dez.		**1. Sonntag nach Weihnachten**	
Mockau	10:30	Predigtgottesdienst mit Weihnachtsliedersingen	*Pfr. K. Taut, Ktrn M. Vorwergk*
31. Dez.		**Silvester / Altjahrsabend**	
Thekla	15:30	Abendmahlsgottesdienst	*Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé*
Schönefeld	17:00	Musikalische Andacht anschließend Sektempfang	*Pfr. K. Taut, Grit Roos, Ktrn M. Vorwergk*

Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2024: *Prüft alles und behaltet das Gute!* 1.Thessalonicher 5,21

Monatsspruch Januar: *Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!* Lukas 6,27-28

01. Januar		**Neujahr**	
Mockau	15:00	Predigtgottesdienst	*Pfr. K. Taut, Ktr. T. Weber*
05. Januar		**2. Sonntag nach Weihnachten**	
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst	*Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergk*
12. Januar		**1. Sonntag nach Epiphanias**	
Schönefeld	10:30	Gottesdienst mit Krippenspielrückschau	
		danach Kirchencafé	*Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwergk*
19. Januar		**2. Sonntag nach Epiphanias**	
Thekla	10:30	Abendmahlsgottesdienst	*Pfr. K. Taut, Ktrn. K. Köbler*
26. Januar		**3. Sonntag nach Epiphanias**	
Schönefeld	10:30	Abendmahlsgottesdienst	*Pfrn. S. Berger-Lober, A. Condé*

Ab dem 01. Februar feiern wir die Mockauer Gottesdienste im Gemeindesaal Kieler Str. 51!

02. Febr.		**Letzter Sonntag nach Epiphanias**	
Mockau	10:30	Predigtgottesdienst	*Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober*
		anschl. Gemeindeversammlung	*Ktrn. M. Vorwergk*
09. Febr.		**4. Sonntag vor der Passionszeit**	
Schönefeld	10:30	Predigtgottesdienst	

= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz" Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
  Mittwoch, 18. Dezember und 15. Januar, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
  Mittwoch, 18. Dezember und 15. Januar, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark", Taubestraße 67**
  Mittwoch, 18. Dezember und 15. Januar, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank", Oelsnitzer Str. 2**
  Montag, 02. Dezember und 06. Januar, 15:30

Kirchenmusik

Erster Advent, 01. Dezember 2024, 16.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Adventsmusik
Instrumentalkreis, Gemeindekantorei, Kindergruppen und Bläserkreis
Leitung: Manuela Vorwergk
Eintritt frei, Spende für die Kirchenmusik unserer Gemeinde herzlich erbeten.

Zweites Adventswochenende,
07. und 08. Dezember, jeweils 17.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld
Gospelkonzerte mit beschwingten und besinnlichen Tönen
Little Lights of L.E, Gospelchor der Matthäuskirchgemeinde
Leitung: Manuela Vorwergk
Kommen Sie gern vorbei und bringen Sie Freunde und Bekannte mit!
Eintritt frei, Spende erbeten

Dritter Advent, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr, Versöhnungskirche Gohlis
Joh. Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III
Gabriele Lamotte (Sopran), Moritz Schmidt (Alt),
Ervin Ahmeti (Tenor), Joshua Geddes (Bass)
Kleinen Kantorei Leipzig, Kammerorchester, Stephan Gogolka (Leitung)
Eintrittskarten zu 20 € / ermäßigt 17 € (Kinder bis einschl. 12 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende, Leipzig-Pass Inhaber) erhältlich im Gemeindebüro der Versöhnungskirchgemeinde und Restkarten an der Abendkasse.

Montag, 16. Dezember 2024, 19.00 Uhr, Stephanuskirche Mockau
„Macht hoch die Tür" – Adventsmusik im Kerzenschein
mit der Kleinen Kantorei zum Zuhören und Mitsingen
Leitung: Stephan Gogolka
Eintritt frei, Spende erbeten

Freitag, 20. Dezember 2024, ab 18.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld
18.00 Uhr „**Mit Gott ins Wochenende"** mit Familienband Fragmente
19.30 Uhr **„Alle Jahre wieder"** mit dem Ensemble TonART unter der Leitung von Robert Pohlers
Eintritt frei, Spende erbeten

Dienstag, 31. Dezember 2024, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld
M**usikalische Andacht mit Orgelmusik**
Orgel: Grit Roos und Manuela Vorwergk
Geistliches Wort: Pfarrer Konrad Taut
anschl. Sektempfang
Eintritt frei, Spende erbeten

Ein Highlight jagt das andere …

Wie jedes Jahr soll es an Heilig Abend wieder viele Christvespern mit unterschiedlichen Krippenspielen geben. Dafür sind die Kinder und Jugendlichen schon fleißig am Proben und Inszenieren der einzelnen Stücke. In Schönefeld wird 14.30 Uhr ein traditionelles Krippenspiel mit Theater, aber auch mit Liedern durch die Christenlehre-Kinder aufgeführt. Gleichzeitig wird dasselbe Stück auch in der Mockauer Kirche gezeigt. Auf eine moderne Interpretation durch die Junge Gemeinde dürfen Sie sich um 15.45 Uhr in der Schönefelder Kirche freuen.
Die Konfirmanden werden um 14.30 Uhr und 15.45 Uhr in der Kirche in Thekla ihre Spiele vorführen.
Wir möchten Sie einladen, die Gute Botschaft über das Menschwerden Gottes ganz neu zu erleben!

Rückschau Januar 24

Krippenspielrückschau

Wer bei all der Fülle an Aufführungen nicht überall teilnehmen kann, soll trotzdem die Chance haben, alle Krippenspieler und Krippenspielerinnen live erleben zu können. Dazu wird es am 12.01. eine Krippenspielrückschau in der Schönefelder Gedächtniskirche geben, bei welcher aus den besten Szenen der einzelnen Stücke eine Gesamtinszenierung geschaffen wird.
Der Beginn ist 10.30 Uhr. Lassen Sie sich einladen zu einem einmaligen Erlebnis. Im Anschluss wird es Zeit für Begegnung, Kaffeetrinken und Kekseessen im Pfarrhaus geben.
Wichtig: Für alle Mitwirkenden an der Rückschau wird es am 08.01. eine gemeinsame Probe geben, um die einzelnen Stücke zusammenzufügen.

Nach den Weihnachtsferien starten wir mit allen Kinder- und Jugendgruppen wieder ab dem 13. Januar 2025. Wir wünschen Euch und Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Besondere Einladung

Studierende der Musikhochschule kommen wieder

Am Dienstag, dem 17.12.24, 14:30 Uhr wollen wieder Studierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig unter der Leitung von Prof. Roland Schubert ein adventliches Musizieren veranstalten. Herzliche Einladung dazu.

“Entfeindet euch“- Lesung und Gespräch mit Stefan Seidel

Stefan Seidel ist manchem sicher als Chefredakteur unserer Kirchenzeitung „Der Sonntag“ bekannt und einigen vielleicht auch als Sohn unseres ehemaligen Mockauer Pfarrers Dr. Ulrich Seidel in Erinnerung. Zur Buchmesse 2024 hat er ein sehr interessantes Buch veröffentlicht, das unter dem Titel “Entfeindet Euch“ mit konsequent christlich-humanistischen Denkansätzen dafür wirbt, Feindbildern jeglicher Art keinen Raum in unseren Köpfen und unserem Handeln zu geben. Gerade im Angesicht der bedrohlichen Szenarien, die uns aktuell umgeben, scheint dies schwieriger denn je.
Am Donnerstag, **13. Februar 2025 ab 19:00** wird Stefan Seidel zu uns in den **Mockauer Gemeindesaal, Kieler Str. 51** kommen und seine Gedanken persönlich vorstellen. Anschließend freut er sich auf eine anregende Gesprächsrunde. HERZLICHE EINLADUNG!

Dr. Karola Michaelis

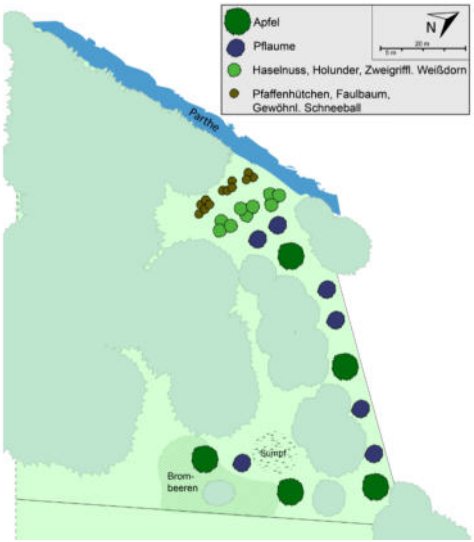
Über den Tellerrand

In Waffen für die Ukraine investieren?

In unserem letzten Gemeindebrief wünschte sich Herr Siebeneichner für seinen Bericht vom Seniorenausflug folgenden Satz: „Da frage ich mich schon, ob wir nicht lieber unser Geld dort [für Restaurierung] als in Waffen und Kriege investieren sollten?“ Wir hatten abgeschwächt veröffentlicht: „Es wäre gut, wenn dafür [für Restaurierung] mehr Mittel zur Verfügung ständen als sie in Waffen und Kriege investieren zu müssen.“
In dieser kleinen Akzentverschiebung spiegelt sich die in den letzten Monaten heftig gelaufene öffentliche Diskussion: Soll Deutschland seine Waffenlieferung an die Ukraine einstellen oder gar mehr liefern, z.B. Taurus-Marschflugkörper. Die Diskussion wird wohl auch den weiteren Bundestagswahlkampf mitbestimmen.
Wichtig daran ist uns, dass es hier kein Schwarz und Weiß gibt. Klar ist, dass wir möglichst bald einen gerechten und dauerhaften Frieden brauchen. Nur, wie erreichen wir den? Viele Politiker meinen, dass der Krieg ohne unsere Waffen schnell zu Ende geht – die Ukraine würde sich einem Diktatfrieden unterwerfen, das grässliche Blutvergießen wäre nach bald drei Jahren hoffentlich vorbei. Andere halten dem entgegen, dass so kein gerechter und dauerhafter Frieden geschlossen würde. Die Ukraine wäre gegen ihren Willen unter der menschenverachtenden Knute Russlands und der russische Sieger könnte die westlichen Staaten als nächstes in den baltischen Ländern herausfordern. Das braucht dann noch mehr Einsatz von deutschen Waffen. Wenn wir nichts tun, geht das Blutvergießen an anderer Stelle weiter.
Wichtig sollte uns in der Gemeinde sein, dass wir über diese unterschiedlichen Ansichten im Gespräch bleiben und den Diskussionsteilnehmern beider Seiten vertrauen, dass sie mit ihren Gedanken und Äußerungen um echten Frieden ringen. *Konrad Taut*

Leipzig pflanzt - jetzt auch auf unserer Parthewiese in der Cleudner Straße

Die Leipziger Umweltinitiative „Leipzig pflanzt“ möchte für jeden der ca. 600.000 Menschen in unserer Stadt einen Baum pflanzen. Was für ein ambitioniertes Ziel!
Für dieses anspruchsvolle Projekt wurde auch eine Anfrage an unsere Kirchgemeinde gerichtet und angefragt, ob eine geeignete Fläche zur Verfügung steht. Unsere brachliegende und anders nicht verwertbare Feuchtwiese, direkt an der Parthe, in der Cleudner Straße in Thekla, bietet sich hierfür an und wird nun gern für eine Pflanzaktion am 30.11. genutzt und damit ökologisch aufgewertet. Es sollen nach einer sorgfältigen Auswahl und Prüfung des Standortes und des Bodens durch einen Biologen ca. 20 Bäume (vor allem Obstgehölze: Apfel und Pflaume) und 25 Sträucher (u.a. Hasel, Holunder und Weißdorn) mit hohem ökologischem Wert gepflanzt werden.
Von dem Ereignis werden wir mit aktuellen Fotos im nächsten Gemeindebrief berichten.



Markus Heiland

Unser Erntedankfest 2024

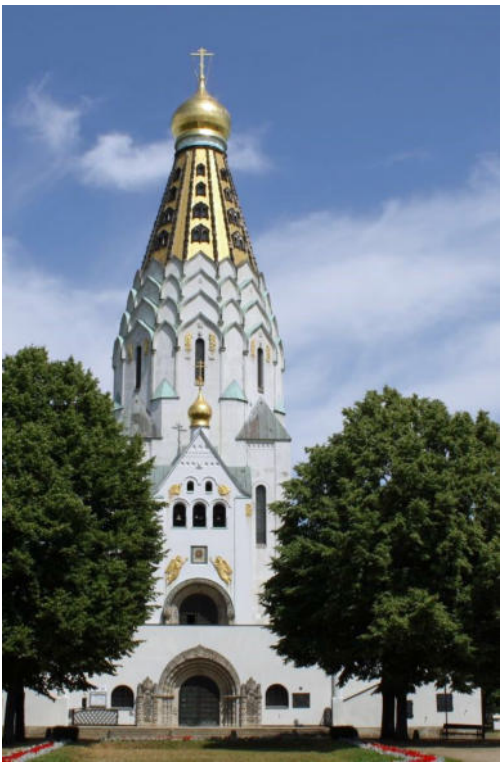
Auch diesmal feierten wir einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst mit unserer katholischen Nachbargemeinde „Heilige Familie“. Dieses Jahr war wieder die katholische Gemeinde Gastgeber. Nach einem erbauenden Gottesdienst mit Chorgesang und Kindergottesdienst haben fleißige Helfer die Erntegaben dorthin gebracht, wo sie benötigt werden: Die Diakonie, das Frauenhaus und der Tagestreff „Insel“ haben die Gaben dankend entgegengenommen.

Gedächtniskirchen in Leipzig **Teil 2**

Die Russische Kirche ist im Stadtbild von Leipzig eindeutig zu erkennen, aber nicht jeder weiß, dass sie als russische Gedächtniskirche geplant war und als solche gebaut worden ist. 1913, zum hundertsten Jahrestag der Völkerschlacht, wollten die Vertreter der siegreichen Länder und Staaten mit einem monumentalen Bauwerk an diese Schlacht und den Sieg erinnern. Die Russen wollten nach dem Sieg mit einer Kirche der 127.000 Soldaten und Offiziere des Zarenreiches gedenken, die an der Schlacht teilgenommen haben, vor allem aber an die 22.000 gefallenen Soldaten und Offiziere. Ein Monument an repräsentativer Stelle sollte der Würde Russlands entsprechen.

Schon 1910 war in St. Petersburg ein Bau-Vorbereitungskomitee mit hochrangigen Mitgliedern gegründet worden, Architekten und Künstler wurden berufen.

Die Stadt Leipzig stellte unentgeltlich einen Bauplatz zur Verfügung. Die beteiligten Künstler aus Russland (Maler, Tischler, Bauleute, Ikonenmaler, Juweliere, Gold- und Silberschmiede u.a.) mussten in kurzer Zeit mit großer Intensität arbeiten.



Am 18. Oktober 1913, gleichzeitig mit der Einweihung des Völkerschlachtdenkmales, wurde die Kirche von höchsten Geistlichen des zaristischen Militärs, dem Generalkaplan des russischen Heeres und der Flotte und der Anwesenheit eines Vertreters der Zarenfamilie, dem Großfürsten Kyrill Wladimirowitsch Romanow, mit Liturgie und Dankgottesdienst, geweiht.

Das Bauwerk, 55 m hoch, in Form einer Zeltdachkirche und gekrönt von einer vergoldeten Zwiebelkuppel, folgte dem Vorbild einer Kirche aus der Gegend von Moskau. Zu der überaus reichen Ausstattung gehört die Bilderwand, 16 m hoch und 9 m breit, mit mehr als 70 Ikonen in sieben Reihen übereinander, weiterhin der Altar, prächtige Kronleuchter, Gemälde und kunstvolle Mosaiken. Bronzene Gedenktafeln erinnern an die russischen Regimenter, die an der Schlacht teilgenommen haben. In der Gruft sind Särge bedeutender russischer Feldherren und unbekannter russischer Soldaten.

Die Kirche ist ein wertvolles kulturhistorisches Denkmal nicht nur für die Stadt Leipzig, sondern für die russische Gesellschaft. In Russland waren durch die politischen Ereignisse der nachfolgenden Jahre viele Kirchen und Ikonen verlorengegangen, in Leipzig ist die Kirche mit der Ikonenwand im ursprünglichen Zustand erhalten geblieben. Das ikonographische Programm im Zusammenhang mit der Architektur, entsprechen dem damals modernen Stil.

Zwei Tafeln beiderseits des Einganges zum Untergeschoß geben in deutscher und russischer Sprache die beteiligten Völker und die gefallenen Krieger an. In der Schlacht bei Leipzig hatten 22.000 Russen den Tod gefunden, davon wohl über 4.000 bei der mehrfachen Erstürmung des Dorfes Schönefeld.
Erst 1927 gibt es eine zu der Gedächtniskirche gehörende russisch-orthodoxe Gemeinde. Sie ist in den 1990er Jahren stark gewachsen.

1945, als russische bzw. sowjetische Truppen im Kampf gegen Eroberer erneut die Stadt Leipzig besetzt hatten, wurde mit einer weiteren Gedenktafel der Toten des jüngsten Krieges und Sieges gedacht.

Ewiger Ruhm
den Helden, den Gefallenen
im Kampf für Freiheit und
Unabhängigkeit
unserer Heimat
1813 - 1945

2003 wurde an einem Findling im Vorfeld der Kirche eine Tafel mit einer dreisprachigen Inschrift angebracht, die an die an der Schlacht beteiligten und getöteten baschkirischen Reiter und Bogenschützen erinnert. Die Baschkiren, seit Jahrhunderten islamisch, fühlten das Gedächtnis durch eine christliche Kirche nicht hinreichend gewürdigt.

Archivgruppe.

Johanniter Kindertagesstätte „Claras Kinder“

Hallo liebe Gemeinde!
Wir wollen uns als Kita heute mal bei euch vorstellen. Uns gibt es seit dem 1. Juli 2016 und ihr findet uns in der Clara-Wieck-Straße 9.
Wir gehören zur Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., einer der größten evangelischen Hilfsorganisationen Europas. Die Johanniter stehen in der Tradition des Johanniterordens, dessen wichtigstes Anliegen seit über 900 Jahren die Hilfe von Mensch zu Mensch ist. Die Johanniter engagieren sich in verschiedenen sozialen und karitativen Bereichen und haben sich dem christlichen Gebot der Nächstenliebe verpflichtet.
Das Besondere in unserer Kita: Wir nehmen das ganzheitliche Gesundheitskonzept von Sebastian Kneipp in unsere pädagogische Arbeit auf. Sebastian Kneipp (1821-1897) war eigentlich gar nicht Mediziner von Beruf, sondern Pfarrer. Auch er widmete sich der Hilfe am Nächsten für Körper und Seele. Seine Gesundheitslehre basiert auf 5 Säulen: Lebensordnung, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Wasseranwendungen. In unserer Kita geht es also auch darum, so früh wie möglich eine gesunde und naturgemäße Lebensweise spielerisch zu erlernen. Dazu zählen z.B. eine geordnete Tagesstruktur zu leben, Heilkräuter in der Natur kennenzulernen, Ausflüge in den Park/Wald zu unternehmen, täglich Obst und Gemüse zu naschen und in unserer Sauna zu schwitzen.
Seit über 8 Jahren pflegen wir auch eine Kooperation mit der Matthäuskirchgemeinde. Wir feiern Feste zusammen in der Kirche und freuen uns immer wieder, wenn die Gemeindepädagogin zu Besuch kommt. Dann sitzen wir gemeinsam im Morgenkreis, singen und lauschen einer Geschichte aus der Bibel und tauschen uns dazu aus. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Conni und Ulli für eure Arbeit!
Wir freuen uns auf die kommende Adventszeit und den Weihnachtsgottesdienst. Claras Kinder wünschen allen einen besinnlichen Advent und Gottes Segen!

Therese Winzer
Stellv. Leiterin Kita „Claras Kinder“

Getauft wurden:

Mareike Rose-Marie Grunow

Stella Leni Grunow

Mila Grunow

Lars Salamanek

Ida Helene Lehmann

So spricht Gott, der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst: ich habe dich bei deinem Namen gerufen; Du bist mein! *Jesaja 43, 1*

Eingesegnet zur „Diamantenen Hochzeit“ wurden:

Erika Renate geb. Götze und Wolfgang Manfred Jänichen

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4, 16

Christlich bestattet wurden:

Ralph Willy, 85 Jahre

Marianne Walter geb. Leinecker, 88 Jahre

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben. *Johannes 8, 12*

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!

Gartenbau Lehmann
Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege
Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68
Telefon Geschäft Friedhof Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof Schönefeld 0341/2 33 35 56
E-Mail: info@gartenbau-lehmann.de
Internet: www.gartenbau-lehmann.de
DAUER GRAB PFLEGE

Bestattungshaus Heidrun Uhlig GmbH
Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Die Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer **Dr. Konrad Taut**	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin **Simone Berger-Lober**	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand **Vorsitz René Grimmer**	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantorin **Manuela Vorwergk**	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Diakonin **Ulrike Gottlieb**	Tel.: 0157 / 73 56 59 30 E-Mail: ulrike.gottlieb@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagoge **Hans Schalling**	Tel.: 0157 / 30 82 31 78 E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
Vikarin **Sophia Kähler**	 E-Mail: sophia.kaehler@evlks.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -

Pfarramt: **Katrin Schwarz**	**Mockau, Kieler Str. 51** (Hof)**, 04357 Leipzig**, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00 Öffnungszeiten während der Schulferien nur nach Vereinbarung!
Gemeindebüros:	**Schönefeld Ossietzkystr. 39,** donnerstags 14:00-16:00 **Thekla Cleudner Str. 24,** nach Vereinbarung
Bankverbindung **Matthäusgemeinde**:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: Leipzig Nordost 1813 + Verwendungsart
Förderverein:	**Verein zur Förderung der** **Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.:** Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-16:00, Mi u. Do 8:30-12:30
Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar,
Satz u. Layout: R. Dittmar (E-Mail: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 02. Februar 2025.

Nr.: 96. Ausgabe 06/2024 3000 Stück Redaktionsschluss 15. Januar 2025